Drucksache Nr. 15-0728/2018

Herrn
Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2

30159 Hannover

Fachbereich Personal
und Organisation
Bereich Rats- und
Stadtbezirksangelegenheiten
28. MRZ. 2018
03

SPD
Fraktion im
Bezirksrat der
Landeshauptstadt Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
eMail: claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 21.03.2018

Antrag gem. §§ 10 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Fuß- und Radwegeausbau Prüßentrift

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verhandlungen einzutreten mit dem Ziel, einen Fuß- und Radweg auf der stadteinwärts führenden Seite der Straße Prüßentrift zwischen den Straßen Am Flachsgraben und Am Rotdorn zeitnah zu realisieren.

Begründung:

Die Straße Prüßentrift ist als L381 die wichtigste Verbindungsstraße zwischen den Ortsteilen Isernhagen NB, HB und KB und der Stadt Hannover. Durch rege Bautätigkeit in diesen Ortsteilen hat der Verkehr auf der Straße Prüßentrift stark zugenommen und wird weiter ansteigen, sobald die großen Wohnblöcke in Isernhagen HB bezogen sind.
Auch Isernhagen-Süd weist eine bauliche Verdichtung und den Zuzug junger Familien auf. Diese machen sich Sorgen um den sicheren Schulweg ihrer Kinder. Denn in dem oben beschriebenen nördlichen Teil der Straße gibt es auf der bewohnten Straßenseite keinen Fuß- und Radweg, sondern nur einen Wassergraben. Kinder und andere Personen müssen die Straße ungeschützt queren, um auf den Weg auf der gegenüberliegenden, östlichen Seite zu gelangen. Fußgängerampeln gibt es nur an den Bushaltestellen Am Rotdorn und Kahlendamm, aber nicht in Höhe der Straßen Im Kamp und Am Flachsgraben - und schon gar nicht für die dazwischen liegenden Grundstückszugänge.
Bereits seit 2001 hat die SPD-Bezirksratsfraktion wiederholt in Anfragen und Anträgen auf die Situation aufmerksam gemacht und wurde immer wieder wegen der schwierigen Zuständigkeiten abgewiesen oder erfolglos vertröstet.
Stadt und Land müssen endlich zur Kenntnis nehmen, dass Isernhagen und Isernhagen-Süd sich von ihrem dörflichen Charakter hin zu stärker belebten Wohnorten am Stadtrand entwickelt haben und eine dem entsprechende Infrastruktur herstellen.

i.V. K. Herl

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -